Medienmitteilung
Bern, 20. Oktober 2026

Die BFB sensibilisiert für den sicheren Umgang mit Lithium-Ionen-Akkus

Lithium-Ionen-Akkus sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Mit ihrer zunehmenden Verbreitung steigt auch die Zahl der Akkubrände. Bei sachgemässer Anwendung besteht jedoch kein erhöhtes Brandrisiko. Mit einer neuen Kampagne sensibilisiert die Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB) die Schweizer Bevölkerung für die Brandgefahren bei Lithium-Ionen-Akkus. Sie zeigt auf, wie sich Akku-Brände mit einfachen Vorsichtsmassnahmen verhindern lassen.

Lithium-Ionen-Akkus zeichnen sich durch eine hohe Energiedichte aus. Sie reagieren empfindlich auf Beschädigungen und unsachgemässe Handhabung. Durch Einwirkungen wie Überladung, Tiefentladung, äussere Erwärmung oder mechanische Beschädigung können sich Akkus selbst entzünden. Deshalb sollten Lithium-Ionen-Akkus regelmässig auf Defekte überprüft werden. Weisen sie Verformungen, Risse oder Aufblähungen auf, müssen sie umgehend ersetzt werden. Beschädigte Akkus dürfen nicht weiterverwendet oder geladen werden, da akute Brandgefahr besteht. Die BFB empfiehlt, beschädigte Akkus bei einer betreuten Sammelstelle zu entsorgen. Akkus gelten als Sonderabfall und dürfen keinesfalls über den Hausmüll entsorgt werden.

Sicherheitsempfehlungen für Lithium-Ionen-Akkus:

Mit einfachen Vorsichtsmassnahmen lässt sich das Risiko eines Akku-Brandes deutlich reduzieren:

- Nur das Original-Ladegerät verwenden.
- Akkus immer auf einer feuerfesten Unterlage laden. Brennbare Materialien aus der Umgebung des Akkus entfernen.
- Akkus nicht unbeaufsichtigt über Nacht oder bei Abwesenheit laden.
- Bei Verformungen, Rissen oder Aufblähungen Akku sofort austauschen und nicht weiterverwenden.
- Akkus nicht öffnen oder zerlegen.
- Vorgaben der Bedienungsanleitung einhalten.
- Rauchmelder in Räumen installieren, in denen Akkus geladen werden.
- Akkus nicht in Fluchtwegen wie Korridoren und Treppenhäusern laden.

Weitere Tipps und Informationen zu Lithium-Ionen-Akkus unter **bfb-cipi.ch/akku**

Bundesgasse 20 3001 Bern T +41 (0)31 320 22 20 bfb-cipi@vkg.ch bfb-cipi.ch

Für Medienanfragen:
Rolf Meier
Medienstelle der Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB)
T +41 (0)31 320 22 82, media@bfb-cipi.ch

Die Beratungsstelle für Brandverhütung BFB sensibilisiert für die Gefahren des Feuers. Es sollen Brände verhütet und Schäden an Personen, Tieren, Sachen und der Umwelt verhindert werden. Die BFB wird durch die Kantonalen Gebäudeversicherungen finanziert und engagiert sich in deren Auftrag in der Prävention. Sie ist nicht gewinnorientiert und hat ihren Sitz in Bern bei der Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen VKG.

Finden Sie unsere aktuellen Beiträge zur Brandverhütung jetzt auch auf Social Media.